

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.
Inserate:
die gespaltene Seite
1 1/2 fr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 fr.
mehr.

Amts- und Intelligenzblatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Samstag

Nro. 104

2. September 1865.

Amtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.

Nach Aufhebung der Staatsaufsicht über die Gemeinde Sprattbach ist der daselbst zum Ortsvorsteher erwählte und von der K. Kreisregierung bestätigte **Gemeinderath Bernhard Abele** am 26. dieß beedigt, und in sein Amt eingewiesen worden.
Den 31. August 1865. **K. Oberamt. Schemmel.**

W e l z h e i m.

Wegen einer bevorstehenden Reparatur der Brücke bei Unterbettringen können schwere Fuhrwerke von mehr als 15 Centnern Fracht diesen Weg bis auf Weiteres nicht mehr passieren, sie haben über Oberbettringen, Bargau zu gehen.
Den 1. September 1865. **K. Oberamt. Schemmel.**

W e l z h e i m.

Wundarzt Krayl in Kirchenkirnberg ist als Agent der Feuerversicherungsgesellschaft Moguntia für die Oberamtsbezirke Gaildorf und Welzheim bestätigt worden.
Den 31. August 1865. **K. Oberamt. Luz.**

G m ü n d.

Die **Gebühren der Holzmesser** sind vom Gemeinderath auf **12 fr.** per Klafter festgesetzt worden. Zahlbar je zur Hälfte vom Verkäufer und Käufer. Ein Scheit Holz können die Holzmesser nicht ansprechen. Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Den 30. August 1865. **Stadtschultheißenamt. Kohn.**

W e l z h e i m.

Aufforderung.

Der ledige Zimmermann Joh. Steiner von Gelsbalden, Gemeinde Pfahlbronn hat sich der Vollziehung der ihm wegen Ehrenkränkung am 30. Juni ds. Jrs. rechtskräftig zuerkannten Bezirks-Gefängnißstrafe von zwei Tagen durch die Flucht entzogen.

Derselbe wird nun unter Strafandrohung hiemit aufgefordert, unverweilt hier sich zu stellen und werden die Behörden ersucht, ihm auf Betreten dieß zu eröffnen und von der geschehenen Eröffnung Mitteilung hierher zu machen.
Den 29. August 1865.

K. Oberamtsgericht.
Wunder, Act.

G m ü n d.

Ungiltigkeits-Erklärung des dem Goldarbeiter Wilhelm Kohn von Gmünd am 17. Okt. 1863 ausgestellten, angeblich verlorenen Wanderbuchs.

Den 31. August 1865.
K. Oberamt. Schemmel.

^{c)} G m ü n d.
Gewerbsteuersatz pro 1865/66.

Diejenigen hiesigen Gewerbetreibenden, welche ein neu angefangenes Geschäft bei dem Stadtschultheißenamte noch nicht angemeldet haben, oder welche mit einem schon länger betriebenen Geschäfte etwa noch nicht in die Gewerbesteuer aufgenommen sind, ferner diejenigen, welche ein bisher versteuertes Gewerbe ausgeüben, oder in Beziehung auf Erhöhung oder Herabsetzung ihres Gewerke-Cataster-Ansatzes Wünsche oder Beschwerden anzubringen haben, werden aufgefordert, längstens binnen 8 Tagen auf der Rathschreiberei schriftlich oder mündlich hiervon Anzeig zu machen.
Den 30. August 1865.

Stadtschultheißenamt.
Kohn.

W e l z h e i m.

Gefunden.

Ein silbernes **Behäng** an eine Tabakspfeife. Termin zur Abholung 15 Tage.

Den 28. August 1865.

Stadtschultheißenamt.

G m ü n d.

Die Publikation der **Phil. Messerschmid'schen Almosen-Stiftungspflege-Rechnung pro 1. Juli 1862/64,**

findet am **Sonntag d. 3. September d. Jrs.**

Vormittags 11 Uhr,

statt, wozu die Bürgerschaft auf das Rathhaus eingeladen wird.

Den 31. August 1865.

Rathschreiber
Feihl.

G m ü n d.

Gras-Verkauf.

Der heurige Gras-Ertrag auf dem neuen Gottesacker kommt am nächsten

Montag den 4. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, an Ort und Stelle im Aufstreich zum Verkauf.

Den 1. September 1865.

Stadtpflege.
Bommas.

^{c)} S c h ü r h o f.
Gemeindebezirks Altersberg.

Oberamts Gaildorf.

Ziegen-Schaf-Verkauf.

Das in den Am. 96 und 99 dieses Blattes ausgeschriebene im Ganzen 41 1/2 Mrg. 6,5 Akh. im Meß haltende Hofgut des **Johann Georg Haas**, Bauers dahier, auf welches heute ein Angebot von 5000 fl. erfolgt ist, kommt am

Samstag den 9. Sept. d. J

Nachmittags 1 Uhr

zum zweitenmal im Gemeinderathszimmer zu Horlachen in Aufstreich,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 24. August 1865.

Schultheiß Baumann.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Samstag Abends

Mehlsuppe

im Bären.

G m ü n d.

Mit gutem neuen

Weissensteiner Bier

die Maas zu 10 fr. empfehle ich mich

L. Köhler.

G m ü n d.

Süßen Most,

sowie guten **Gr Wein** schenkt aus

Traubenwirth Solz Wwe.

G m ü n d.

Ellwanger Roggenbrod

empfiehlt die Niederlaage bei

Conditor Grauer.

^{c)} G m ü n d.

Tüchtige

Dijoutiers

finden dauernde Beschäftigung bei

Renner & Büchler.

Stuttgart.

Presser-Gesuch.

Ein tüchtiger Presser, der sogleich eintreten kann, findet bei einem Wochenlohn von 10—12 fl. eine bleibende Stelle bei

Max Grünwald u. C.

G m ü n d.

Handlungslehrlinggesuch.

Ein fleißiger, ehelicher, solider junger Mann, der die **Handlung** zu erlernen wünscht, findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.

Empfehlung.

Mich in weitem Kreisen freundlichst empfehlend, mache ich hiemit die ergebnste Anzeige, daß ich ein Geschäft gegründet, welches darin besteht, Ausstattungen mit und ohne **Stickerei** pünktlich und schnell zu besorgen. **Damen-, Herrn- und Kinderhemden** nach Maß und den neuesten Mustern gut und pünktlich zu nähen. Da ich eine Nähmaschine besitze, welche sehr schön und sehr näht, so kann ich diese mit Recht empfehlen, und sehe daher Aufträgen entgegen. Auch halte ich ein Lager vom schönsten **Shirting** bis zum feinsten **Leinen** nebst Bettzeug vorräthig, daß die Damen, wenn Sie es wünschen, sich alles selbst zu den billigsten Preisen wählen können.

Ein Fräulein welches sich in diesen Nähereien, Stickereien auch Blumen- und Kleidermachen auszubilden wünschte, könnte ich unter den billigsten Bedingungen bei mir aufnehmen.

Maximiliane Niedmüller,
Tochter des verstorb. Lehrers
Niedmüller.

Unterzeichneter hat ungefähr
200 Simri

Äpfel

zu verkaufen.

Braumeister Maier
in Laubach,
Oberamt Aalen.

G m ü n d.

Schönes

Tafellobst

hat zu verkaufen. Wer? sagt die
Redaktion.

H e i t z.

Einen 2jährigen Leinthalen

Hummel

hat zu verkaufen

J. Weber.

G m ü n d.

Dem Zusender dieses anonymen Briefes vom 26. August an den Vorstand des allgemeinen Krankenvereins diene zur Nachricht, daß ein anonymes Schreiben von der Verwaltung des Vereins nicht berücksichtigt werden kann; vielmehr erwartet der Ausschuss von den Mitgliedern, und es ist sogar Ihre Pflicht, so bald Sie zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß ein Mitglied den Verein mißbraucht, der Verwaltung hievon Anzeige zu machen, Verschwiegenheit des Namens wird Jedem zugesichert.

Die Wahrheit trete an das Licht, hinter dem Anonymen versteckt sich leicht die Verläumdung, ein gerechtes Urtheil ist überhaupt nicht möglich.

Den 28. August 1865.

Im Auftrag der Verwaltung, der Vorstand: Ph. Beck.

c] G m ü n d.

Demjenigen eine Belohnung von 25 fl. welcher nachweist, wer mir in der Nacht vom Sonntag auf den Montag die Figuren auf meiner Villa zerstört hat.

B. Ott.

c] G m ü n d.

Ich suche im Auftrag ein großes Quantum schöne

Malzkeime

zu kaufen, und sehe gefälligen Anträgen entgegen.

Commiff. Rudolph.

c] G m ü n d.

Hopfenranken.

Ich bin zur Lieferung eines großen Quantums fein geschnittener Hopfenranken beauftragt, und lade diejenigen Produzenten, welche geneigt sind, mir solche zu liefern ein, sich mit mir ins Vernehmen zu setzen.

Commiff. Rudolph.

i] G m ü n d.

Hopfensäcke

empfehle in verschiedenen Größen billigst

Commiff. Rudolph.

G m ü n d.

Geld-Gesuch.

Gegen gute Versicherung suche ich im Auftrag fl. 400 u. fl. 200

Commiff. Rudolph.

c] G m ü n d.

Magd-Gesuch.

Für eine kleine Familie suche ich auf's nächste Ziel ein fleißiges Dienstmädchen in gesetztem Alter.

Commiff. Rudolph.

c] G m ü n d.

Der Hopfen-Ertrag von 11-1200 Stangen in der Nähe der Stadt ist zu verkaufen. Der Hopfen wird an den Stangen verkauft. Näheres bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Zu vermieten.

In meinem Hause habe ich zwei Trockenböden zum Hopfen zu vermieten.

Kaufmann Romerio Wittwe.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Alle Sorten Perlen, besonders Wachs- u. Atlas-Perlen, auch echte Fasz-Granaten für Herrn Gold- und Silberarbeiter.

Kaufmann Romerio Wittwe.

G m ü n d.

2 große Vogelkäfig hat billig zu verkaufen

Trompeter Bucher.

L o r c h.

Der Unterzeichnete setzt vier Kühe zum Verkauf aus, 3 mit Kälbchen, und eine hochträgliche, schwerer Schweizer Schlag, zum Geschäft tauglich.

Philipp Dürr, Rothhauswirth.

G m ü n d.

Schöne neue Bettfedern verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

R u d e r s b e r g.

9 Eimer guten Obstmost hat um billigen Preis zu verkaufen

Käufer Klotz.

G m ü n d.

Dehndgras-Verkauf.

Nächsten Montag Vormittags 10 Uhr verkaufe ich den Dehndgrasertrag von 5 1/2 Morg. im Dehndgraslehren in einzelnen Parthien.

Roithgerber Nagel.

G m ü n d.

Heute Samstag Nachmittag 4 Uhr verkaufe ich den Dehndgrasertrag von 8 Morgen Klosterarten, in einzelnen Parthien, wozu Kaufstliebhaber eingeladen werden.

F. Kefer z. Rad.

Es ist ein heizbares Zimmer zu vermieten bei

Klotzbücher am Samtetheor.

G m ü n d.

Aus Auftrag sucht sogleich oder binnen 1/4 Jahr 1000 fl. und 3000 fl. gegen doppelte Versicherung für zwei pünktliche Zinszahler aufzunehmen.

Wahl, Schlosser.

c] G m ü n d.

Gegen gesetzliche Versicherung und landesüblicher Verzinsung können aus der Marie Better'schen Pflanzenschaft sogleich 650 fl. Kapital erhoben werden bei

J. B. Wieland.

G m ü n d.

Logis-Gesuch.

In der Nähe des Marktes wird ein heizbares Zimmer mit Küche oder Alkov zu mieten gesucht. Näheres bei der Red. d. Bl.

G m ü n d.

Spar- u. Consum-Verein.

General-Versammlung

Samstag den 2. September d. J., Abends 8 Uhr, im obern Lokal des Gasthofs zum Lamm. Den 1. September 1865. Der Ausschuss.

G m ü n d.

Sträubles-Fest.

Morgen Sonntag den 3. September Sträublesfest im Zwinger, wobei das Hellmuth'sche Streichorchester spielt. Entree 6 kr. Wozu freundlichst einladet Emil Köhler, im Zwinger.

Für reelle gute Weine ist gesorgt.

G m ü n d.

Heute Samstag Abends 8 Uhr

Artillerie-Musik

im Gasthof zu den 3 Mühren, wozu ergebenst eingeladen wird.

G m ü n d.

Musik-Anzeige.

Heute Samstag spielt das Quartett im Gasthaus zum Pfauen. Anfang 8 Uhr.

J. Hellmuth.

Musik-Anzeige.

Sonntag den 3. September Reunion im Mayer'schen Garten. Anfang halb 4 Uhr. Entree für Herren 6 kr., Damen 3 kr. Stadtrompeter Müller.

O b e r b ö b i n g e n.



Morgenden Sonntag den 3. d. M., halte ich

Tanzmusik,

wozu unter Zusicherung guter Speisen und Getränke höflichst einladet Maier, Lammwirth.

G m ü n d.

Oesterreichische Sechser

wechselt fortwährend zum höchst möglichen Kurs ein

Heinrich Straub, Eisen- und Lederhandlung.

G m ü n d.

Passagier-Beförderung



nach Amerika, von Carl Emil Seelig in Heilbronn, durch die renomirtesten Schiffsgelegenheiten über Bremen, Hamburg, Antwerpen, Havre und Liverpool mittelst Dampf- und Segelschiffen. Nähere Auskunft ertheilt der Agent:

Hch. Straub, Eisen- und Leder-Handlung.

H e u b a c h.

Empfehlung.

Mein neu und vollständig assortirtes Lager, bestehend in: Ellen-Waaren aller Art, Glas- & Porzellan-Waaren, empfehle ich unter Zusicherung billigster Bedienung hiemit bestens Georg Burkhardt.

Gegen Zahnschmerzen

ist F. Scott's Extract-Radix als sicherstes Mittel zu empfehlen. Zu haben bei

Leopold Weber in Gmünd, im Laden des Hrn. Kaufmann Walter.

G m ü n d.

Aufforderung.

Nach dem neuen Schulgesetze ist der bürgerlichen Gemeinde der wesentliche Vortheil eingeräumt, sich durch drei aus ihrer Mitte gewählte Vertrauensmänner an den Beschlüssen und Handlungen der Districtschulbehörde zu betheiligen.

In manchen Gemeinden ist durch Mangel an Ausübung der Wahl auf dieses schätzbare Recht unbegrifflicher Weise verzichtet worden. Die Stadt Gmünd, die größte katholische Gemeinde in Württemberg, wird hoffentlich ihr Recht besser zu wahren wissen und darf es nicht fehlen lassen, von diesem werthvollen Rechte des freien, für die Heranbildung seiner Jugend gewissenhaft besorgten Bürgers, umfassenden Gebrauch zu machen.

Um zu allseitiger Ausübung des Wahlrechts aufzufordern, und um sich über Wahlvorschläge zu einigen, bitten wir unsere Mitbürger, sich

Samstag Abends 8 Uhr. im Saale des Gasthofs zum Lamm,

zu einer Berathung über diese hochwichtige Sache einzufinden.

Beismenger, Albert.

Doll, Kammacher.

Forster, Ed., im Neubau.

Grupp, Schuhmacher.

Dechle, Schreiner.

Dechle, Weber.

Neuber, Franz.

Rettenmaier.

Rormus.

Schirmer.

Schwab, Schuhmacher.

Weitmann, Alois.

Die heftigsten Zahnschmerzen

beseltien augenblicklich unfehlbar die berühmten

Tooth-Ache Drops.

Verkauf in Originalgläsern à 20 Kr. in Schwab. Gmünd bei **W. Grauer.**



Ähnliche Anzeigen beruhen auf Aunahme und Fälschung.

G m ü n d.

Auswanderer

und Reisende nach Amerika befördert mit Dampf- und Segelschiffen 1. Classe über jeden Seehafen zu den billigsten Ueberfahrtspreisen
Commiff. Rudolph.

G m ü n d.

Auswanderer & Reisende

mache ich darauf aufmerksam, daß ich jederzeit nebst den besten Segelschiffen über Havre, Bremen und Antwerpen auch auf Dampfschiffe direct über Havre, Bremen, Hamburg und Liverpool nach Newyork zu sehr billigen Preisen Accord abschließe.

Jos. Nettenmahr.

W e l z h e i m.

Auswanderer

und Reisende nach Amerika befördert mittelst Dampf- und Segelschiffen 1. Classe zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen.

Der concessionirte Agent:
Rudolph Bentler.

Flachs- & Wergspinnerei in Bäumenheim bei Donauwörth.

Zur Uebernahme von Flachsberg haben wir

Herrn J. B. Böhm in Gmünd

ermächtigt und bemerken noch, daß der Preis des Lohnverspinnen für schönstes Gespinnst 4 Kr. pr. Schneller ist.

A. Drossbach & Comp.

Schwab. Gmünd.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Wir machen die ergebenste Anzeige, daß wir im Hause des Hrn Buchhändler Schmid, Kasernenplatz, ein

Seiden-, Châls- & Mode-Waaren-Geschäft

errichtet haben und dasselbe nächsten Sonntag den 3. September eröffnen werden. Dasselbe enthält:

Alle Sorten in glatt, carirt, gedruckt, gestreift und brodirten Stoffen, in den verschiedensten Breiten, Qualitäten und Farben, als:

Voil de Chèvre, Chally, Lustre Mohairs, Poppeline, Cachemirs, Tibet, Pure laine, Ripps, Wollatlas, Crêpe, Mouffeline, Sammt Halbseidenzeuge, Lamé 3/4 und 5/4 breit, Orleans, Halbthibet, Doppel-Lustre Gros Grain Woll Moiré, Unterrockstoffe in schwarz und weiß, Tischdecken, Pique, Biz und Mode-Druck, Shirting, Doppeltuch und Futter, Bettzeug, Barchend, Trill 1/8 und 3/4 breit. — Ferner:

Schwarze und farbige Seidenstoffe, Atlas, Giletstoff, schwarze Taffettücher (Herren-Halsbinden), Foulards und Damen-Gravatten, Herrenoberhalbstücker und Schlipse.

Gewirkte Long Châls in den neuesten Dessins, Cachemirs und Lama-Châles in 4 u. 8ed, sowie noch viele in d. s. Fach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

Da es unser eifrigstes Bestreben sein wird, unsere werthen Abnehmer auf das Beste und Billigste zu bedienen, so bitten wir recht freundlich um gütige Abnahme und zeichnen achtungsvoll

Gmünd, den 30. August 1865.

Brüder Kahn, Kasernenplatz.

/: **Stuttgart, 31. August.** Das 3. Jägerbataillon, dessen Errichtung nach Promulgation des Finanzgesetzes nunmehr kein Hinderniß im Wege steht, soll binnen wenigen Wochen, wahrscheinlich am Geburtsfest Ihrer Maj. der Königin — das Dicht der Welt erblicken. Bereits nennt man die Herren Offiziere, die zum Commandanten, zu Hauptleuten u. s. f. bestimmt seien, mit Namen. Da ich aber mich nicht rühme, besser unterrichtet zu sein, als vielleicht der Herr Kriegsminister selbst, so will ich diese Namen vorerst für mich behalten und sie mit der Liste vergleichen, die seiner Zeit veröffentlicht wird; dann weiß ich gewiß, ob ich gut unterrichtet war. Das neue Bataillon kommt nach Wiblingen, das dortige Bataillon nach Ulm. Es wird freilich so lange bis die neue Jäger-Kaserne am Fuße der königlichen Villa bei Berg gebaut sein wird, in den Ulmer Kasernen etwas arg eng hergehen. — Mit dem 8. Sept. treten dem Vernehmen nach in den Kasernen in soweit Ferien ein, als die größeren Herbstübungen in Brigade und Division, wie sie gegenwärtig stattfinden, zu Ende sein werden; die Beurlaubung auf den kleinen Winterstand wird jedoch erst am 22. Sept. eintreten. — Der Herr Kriegsminister v. Müller, der älteste Offizier der Armee und, wenn auch ein noch rüstiger und resoluter Herr, doch ein Herr ziemlich stark in den 70er soll seine Pensionierung eingereicht haben. — Der Kirchheimer Extrazug hat ein so glänzendes Resultat gehabt, daß jetzt ein zweiter Zug, nicht nach Kirchheim, sondern nach dem schönen Heidenheim am Fuße der Alb und an der Brenz gelegen und von so vielen gewerblichen Etablissements belebt, daß es schon das schwäbische Manchester genannt worden ist, veranstaltet wird. Der Fahrpreis hin und her ist in 3. Classe nur 1 fl. 45 kr., 2. Classe 2 fl. 36 kr. Das ist eine verhältnißmäßig viel interessantere Partie als nach Kirchheim. — Der Obsthandel hat hier bereits begonnen. Allein wenn wir nicht bedeutende Quantitäten Obst von beiden Ufern des Bodensees erhalten, so wird der Most heuer sehr kostspielig werden. Für gutes Remsthalobst wird zwar 6 fl. bezahlt; es sind aber auch schon 7 fl. 30 kr. gewährt worden. Man darf sagen, daß sich im Grunde genommen noch kein fester Preis gebildet hat.

— Nach einer Stuttgarter Korrespondenz der „Ulm. Schp.“ haben die Gründer der am 1. Sept. eingehenden „Schwäbischen Zeitung“ in den 8 Monaten ihres Bestehens 12.000 fl. zugelegt. — Veranlaßt durch die Einführung des deutschen Handelsgesetzbuchs und der Handelsgerichte wird vom 1. Jan. hier eine „Württemb. Handelszeitung“ erscheinen. Oberamtsrichter Fecht in Hall soll sie redigiren.

Bei dem heurigen landwirthschaftlichen Hauptfeste zu **Cannstatt** wird zum erstenmale, neben dem schon längere Zeit üblichen Wettfahren und Wettreiten, auch ein **Wettlaufen** ausgeführt werden. Wird dieser erste Versuch gelingen, so dürften sich vielleicht schon im nächsten Jahr jene weiteren Nationalübungen, wie sie bereits bei den Turnfesten gebräuchlich, als Stemen und Steinstoßen, Hoch- und Weitsprung, Ringen und Werfen, anschließen. Man hofft, daß sich hauptsächlich Leute aus turnerischen Kreisen betheiligen werden, in die man das meiste Vertrauen setzt, was in der That sehr gerechtfertigt sein dürfte, wenn man nur das Resultat vergleicht, welches sich bei dem Nationalpreisturnen auf dem erst kürzlich in Hall stattgefundenen Turnfeste ergab, wo auch nicht ein einziger der mitmachenden Nichtturner einen Preis errang.

Die Eröffnung der ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtshofes zu **Schwangen** im dritten Vierteljahr 1865 ist auf Samstag den 30. September Morgens 9 Uhr festgesetzt.

Von der Schussen, 29. Aug. Wie nöthig es ist, kleine Kinder nicht ohne Aufsicht sich selbst zu überlassen, zeigt ein trauriger Fall wieder aufs neue. In Bavendorf ging die Familie des Bauern G. R. am 28. August ihren dringenden Feldgeschäften

nach und ließ ihre drei jüngern Kinder von 1, 3 und 8 Jahren zurück. Als der jüngere Sohn vom Felde heimkam, fand er das jüngere Brüderchen von 3 Jahren im Lachenloch ertrunken.

Kirchheim u. L. Wir sind gewöhnt, daß bei uns die Dampfmaschinen nur in die Industrie eingreifen, für die Landwirtschaft sie dienlich zu machen, war bis jetzt in unfrem Lande eine Seltenheit. Seit 14 Tagen steht nun hier eine Dampf Dreschmaschine aus der Fabrik von Clayton u. Shuttleworth in Lincoln in voller Thätigkeit, die von den Landwirthen förmlich belagert wird. Sie drischt und puzt reinlich, wie es von Hand nie und nimmermehr geschieht, 165—170 Garben in der Stunde, und fördert also bei zwölfstündiger Arbeit über 2000 Garben, zu welchen sonst vier Drescher 30 Tage brauchen würden, deren übertriebene Ansprüche beinahe nicht mehr zu befriedigen waren. Gerade diese gesteigerten Forderungen der Tagelöhner sind für die Einführung solcher Maschinen außerordentlich günstig, und obgleich das Dreschen per Stunde 3 fl. kostet, so sind außer der Zehntersparniß mit der Maschine noch mehr als 50 pCt. erspart. Der gegenwärtige Besitzer, ein Landwirth von Reichingen, soll sie von Lanz in Mannheim, welcher der Commissionär der obigen Fabrik für Süddeutschland ist, um 4000 fl. erworben haben und macht trotz des hohen Preises gute Geschäfte.

Gaildorf, 30. Aug. Vor einigen Tagen hat sich in dem benachbarten Pfarrdorfe Gutendorf ein eigenthümlicher Fall zugezogen: Seit etwa 5 Wochen zeigte sich ein 1 1/2 Jahre altes Kind etwas unwohl; vor einigen Tagen bemerkte nun dessen Eigenthümer am Bauche desselben nahe an dem vordern rechten Fuße eine Faust große harte Geschwulst, aus welcher nach dem Aufbrechen ein Stückchen Holz zum Vorschein kam, das sich bald einen halben Schuh lang herauschob. Mit großer Mühe zog man an demselben und brachte alsdann ein anderthalb Schuh langes und drei Linien dickes buchenes Nestchen, versehen mit vielen Seitenästchen, welche beim Herausziehen nach unten gerichtet waren, heraus. Der Eigenthümer bemerkt dazu, er habe vor sechs Wochen vor seinem Hause belaubtes buchenes Reisach liegen gehabt, von dem das Thier gefressen haben müsse. Das Herausziehen des Nestchens ging ohne alle Beschädigung des Thiers vor sich.

Ulm, 29. Aug. Das in Neu-Ulm garnisonirende bayerische Infanterieregiment rückte am vergangenen Montag nach eingemommenem Frühstück Morgens halb 6 Uhr aus und kehrte Nachmittags gegen 2 Uhr heim. Die mehr als 6stündige Strapaze bei der außerordentlichen Hitze hatte zur Folge, daß viele Soldaten vor Erschöpfung nicht mehr weiter konnten und da und dort unterwegs liegen blieben. Die Zahl derselben wird sehr verschieden angegeben. Einige davon mußten ins Spital gebracht werden.

Vom Bodensee wird dem „Bad. Beob.“ eine gemalssame Störung einer Katholikenversammlung zu Markdorf am 27. (Sonntag) berichtet, die an die Mannheimer Vorgänge am 23. Februar erinnern soll. „Die angreifende Partei“ — so heißt es — „hatte insgeheim ein Massenaufgebot gegen die dasige Katholikenversammlung in das Werk gesetzt und kolonnenweise das Versammlungslokal der Katholiken förmlich erstürmen lassen.“

London. Die „Atlantic Telegraph Company“ hat bei Lloyd's folgende Benachrichtigung anschlagen lassen: „Es liegt nicht in der Absicht den „Great Eastern“ während der jetzigen Saison zur Reparatur des atlantischen Kabels auszusenden; doch wird derselbe unverzüglich seine Ausbesserungen beginnen, damit er ein neues Kabel einnehmen, und im Mai oder Juni des nächsten Jahrs in See gehen kann um ein neues Kabel zu legen und das gegenwärtige in Verbindung mit demjenigen in Thätigkeit wieder ins Leben zu rufen.“ Diese Anzeige ist so unklar abgefaßt, daß man auf die Vermuthung kommen muß, die Gesellschaft wisse selbst noch nicht wie sie ihre Operationen bewerkstelligen solle.

G m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 30. August 1865.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesammt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedrigster Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis			
	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kornen	18	23	54	57	24	21	5	22	5	14	5	12	299	53	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	6	—	—	7	60	2	—	—	4	9	—	—	31	22	—	—	—	—	—	—	—	3
Roggen	1	3	—	3	18	3	4	10	3	58	3	45	12	39	—	—	—	—	—	—	—	12
Gerste	2	1	—	5	29	—	3	26	3	19	3	—	17	33	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saatsamen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	27	27	54	73	31	26	—	—	—	—	—	—	372	27	—	—	—	—	—	—	—	—

©rannens-Aussieber Rudolphsen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Wagner.

**Frankfurter Cours
vom 24. August 1865.**

Pistolen	9 fl. 47 kr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 56 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 30—31 kr.
Holl. Beleguldenstücke	9 fl. 52 kr.
Randdukaten	5 fl. 37—38 kr.
Englische Sovereigns	11 fl. 56—58 kr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45—45 1/4 kr.